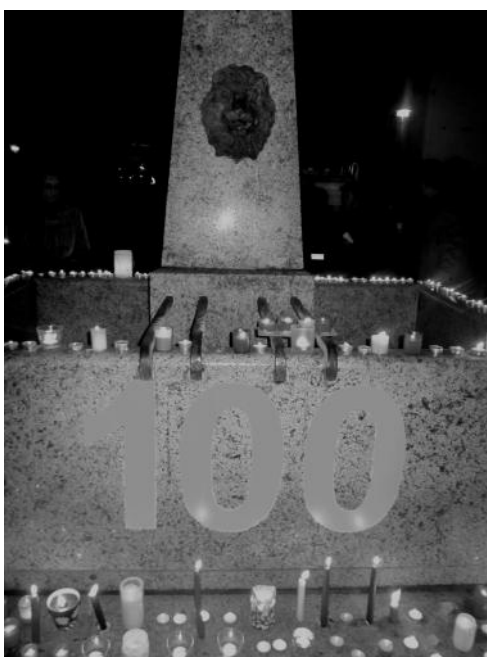


ADLERSHOFER GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Ausgabe Februar 2012/ März 2012



100 Jahre Adlershofer Löwenbrunnen (24.01.2012)

Foto: Sabine Zettlitz

Monatssprüche

Februar

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denk dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Korinther 10,23-24

März

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10,45

Wort an die Gemeinde zur Jahreslosung 2012:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korintherbrief 12,9

Liebe Gemeinde,

wer von uns wäre schon gerne schwach? Schwachheit verbinden wir mit Hilflosigkeit, Ohnmacht, vielleicht auch Krankheit. Wer schwach ist, ist auf Unterstützung durch andere angewiesen. Das ist kein erstrebenswerter Zustand. Oder doch?

Unsere Jahreslosung steht in einem Brief, den der Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat. Paulus hatte die christliche Gemeinde in dieser großen antiken Hafenstadt selbst gegründet. Er fühlte sich mit ihr eng verbunden. Doch als er abreist war, kamen andere Apostel nach Korinth. Paulus nennt sie „Überapostel“ oder „Superapostel“, ohne uns viel von ihrer Lehre zu übermitteln. Sie machten auf die Christen in Korinth jedenfalls großen Eindruck. Und plötzlich kam den Korinthern der abwesende Paulus ziemlich schwach und mickrig gegenüber diesen tollen Gestalten vor. Paulus war kein besonders guter Rhetoriker und auch keine imposante Erscheinung. Konnte man ihn denn überhaupt ernst nehmen? Sprach nicht sein unscheinbares Wesen, seine äußerliche Schwachheit, auch gegen die Botschaft, die er predigte?

Gegenüber den Zweifeln und Anfeindungen seitens der Korinther verteidigt sich Paulus nicht etwa dadurch, dass er nun seinerseits „den starken Mann markiert“. Im Gegenteil. Er steht zu seiner Schwachheit. „Wenn ich schwach bin, bin ich stark“ – schreibt er ihnen. Ein paradoxer Satz! Paulus geht es nicht darum, dass er gut ankommt bei den Menschen, sondern dass die Botschaft von Jesus Christus bei ihnen ankommt. Ihn will er groß machen, nicht sich selbst. Jesus Christus, der ihm mitten in aller Verzagtheit und allen Selbstzweifeln zuspricht: „Lass dir an meiner Gnade genügen. Denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Diese Zusage gilt auch uns heute. Gottes Kraft will in uns wirken, auch und gerade, wenn wir uns schwach fühlen und unsere eigenen Kräfte versagen. Vielleicht können wir gerade in Zeiten der

Schwachheit Gottes stützende und stärkende Kraft besonders intensiv spüren. Sie baut uns wieder auf, wenn wir am Verzagen sind. Und so bekommen wir eine innere Festigkeit und Stärke, die nicht von den äußeren Umständen abhängt.

So will uns die Jahreslosung ermutigen, zuversichtlich durch dieses Jahr 2012 zu gehen und uns nicht irre machen zu lassen, wenn es Schwierigkeiten und Erschütterungen mit sich bringt. Ich wünsche Ihnen allen, dass sich Gottes Segen und seine Kraft in Ihrem Leben entfalten können und dass es ein gutes Jahr für Sie wird.

Ihre Pfarrerin Dorothea Quien

Jahreslosung 2012

Martin Häupler

<http://www.choralvorspiele.de>

Swing

Mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen mäch - tig.

2. Korinther 12,9

Einleitung und Ostinato ad libitum

Je - sus Chris - tus, Je - sus spricht:

Taizé zu Gast in Adlershof

Am 28.Dezember begann das 34.Europäische Jugendtreffen hier in Berlin - eine Station auf dem Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde. Auch hier in Adlershof haben die katholische und evangelische Gemeinde in Zusammenarbeit viele Gastfamilien gefunden, sodass jeder unserer 103 Gäste (aus Polen, Tschechien, Rumänien, Albanien und Italien) einen Schlafplatz hatte. Durch diese ganz persönliche Begegnung beim Zusammenwohnen haben sowohl Gastgeber als auch Gäste ihre Vorurteile gegenüber dem andere Volk widerlegen können und eigene wertvolle Erfahrungen gesammelt.

An den Vormittagen des 29.,30.und 31.12. fanden abwechselnd in der Christus König und der Verklärungskirche die gemeinsamen Morgengebete im Stil von Taizé statt. Dabei haben die Jugendlichen die Gebete in ihrer Muttersprache gelesen und alle waren bei den Gesängen aber auch in der Stille miteinander verbunden. Danach trafen sich die Jugendlichen mit den Gemeindemitgliedern in Gesprächsgruppen, um sich über Erfahrungen mit Gott und das Leben in ihren Heimatgemeinden auszutauschen.



Foto: Andreas Ahrens

Am 31.12. führte ein kleiner Pfad aus Windlichtern vom katholischen Pfarrheim zur Verklärungskirche, in der ab 23 Uhr das Friedensgebet stattfand. Der Jahreswechsel war nur durch das Glockengeläut und das Knallen der Feuerwerkskörper draußen zu erahnen, denn in der Kirche herrschte ruhige Stimmung, während das Lied *Cantarei ao Senhor (Ich will dem Herrn singen)* über die Jahre gesungen wurde. Dann trafen sich alle im katholische Pfarrheim zum „Fest der Nationen“, bei dem gemeinsam getanzt, gespielt und gesungen wurde – immer für eines der Länder typisch.

Während des Taizé-Treffens wurden in ganz Berlin tausende neue und internationale Freundschaften geschlossen – und wir in Adlershof haben wieder einmal unsere Ökumene gestärkt.

Sophia Quien-Parimbelli

Mehr zu der Commaunité in Taizé und den Brüdern unter:

<http://www.taizé.fr>

Einladung zu einem Gemeindeabend über Nordkorea am 10. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindeforum in der Arndtstraße



Geschenkemuseum



Kirchenchor in Pjöngjang

An diesem Abend werden wir einen ganz besonderen Reisebericht über Nordkorea erleben. Der Bericht über eine Gebetsreise durch ein unbekanntes Land bringt uns Ergreifendes und Erschütterndes aus diesem fernen Land nahe.

Das Ehepaar Kükenshöner aus Woltersdorf bereiste 2010 mit einer Reisegruppe von „Open Doors Deutschland“ 10 Tage lang Nordkorea.

Sie berichten uns anhand von Bildern und Filmausschnitten über Ihre Erlebnisse und Eindrücke, und sie sagen uns worin Hoffnung besteht.

Wir sollten dabei sein.

Bernd Goße

Kampagne zum Weltgebetstag am 2. März 2012

Aktiv werden!

Unterschreiben Sie die Petition für Hausangestellte in Malaysia



Viele Frauen und Mädchen in Malaysia arbeiten als Hausangestellte unter menschenunwürdigen Bedingungen. Das Deutsche Weltgebetstags-Komitee und die malaysische Frauenrechtsorganisation Tenaganita haben deswegen eine Unterschriftenkampagne gestartet: Sie fordern die Malaysische Regierung auf, die Situation von Hausangestellten in Malaysia zu verbessern.

Viele Frauen und Mädchen in Malaysia arbeiten als Hausangestellte unter menschenunwürdigen Bedingungen:

Kein bezahlter freier Tag in der Woche
Beleidigungen und Bedrohungen
Einbehalten des Passes
Kein Arbeitsvertrag
Körperliche Gewalt
Sexuelle Gewalt

Die „Internationale Arbeitsorganisation“ (Englisch: „International Labor Organisation“/ILO) hat etwas gegen diese Ungerechtigkeiten unternommen: Am 16. Juni 2011 hat sie beschlossen, dass Hausangestellte die gleichen Rechte wie andere Arbeitnehmer/innen erhalten sollen („Konvention über menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte Nr. 189“). Leider hat die Malaysische Regierung sich bei der Abstimmung über die Konvention Nr. 189 enthalten und noch keine Anstrengungen unternommen sie umzusetzen.

Die Menschenrechtsaktivistinnen von Tenaganita, einer malaysischen Partnerorganisation des Deutschen Weltgebetstags-Komitees, planen nun Kampagnen in Malaysia und weltweit. **Gemeinsam mit Tenaganita hat das Deutsche Weltgebetstags-Komitee die Petition zum Thema „ILO-Konvention Nr. 189 in Malaysia umsetzen“ verfasst.** Damit soll die Malaysische Regierung aufgefordert werden, die Situation von Hausangestellten in Malaysia zu verbessern und die ILO-Konvention Nr. 189 umzusetzen.

Sie können die Petition im Rahmen des Weltgebetstagsgottesdienstes 2012 „Steht auf für Gerechtigkeit“ unterschreiben. Die ausgefüllten Unterschriftenlisten können Sie an die Geschäftsstelle des Deutschen Weltgebetstags-Komitees nach Stein bei Nürnberg schicken. Dort werden die Listen gesammelt und dann gebündelt nach Malaysia geschickt, wo sie an die Regierungsverantwortlichen übergeben werden. **Bitte verwenden Sie nur die Original-Listen des Deutschen Weltgebetstags-Komitees und schreiben Sie keine Unterschriften auf die Rückseite der Unterschriftenliste. Die Laufzeit dieser Kampagne endet am 15.04.2012.**

In Adlershof wird zum Weltgebetstag am Freitag, dem 2. März um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche Christus König ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Informationen über Malaysia gibt es beim Frauenkreis am 17.02. um 15.00 Uhr.

Offene Kirche

Nachdem im letzten Jahr 151 Personen die „Offene Kirche“ zu Besuch und Gebet genutzt haben, möchten wir auch in diesem Jahr in der Zeit vom 24. Mai bis 04. Oktober jeweils donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr unsere Kirche offen halten. Herr Dr. Orlt wird in dieser Zeit auch Orgel spielen und zur Meditation einladen.

Interessierte an diesem Kirchdienst, die sich in die kleine Schar der Getreuen einreihen möchten, melden sich bitte bei Herrn Loosch Tel.:67826985



Aus dem Evangelischen Kindergarten:



Unser Kindergarten arbeitet mit verschiedensten Partnern zum Wohle der von uns betreuten Kinder zusammen. So werden u. a. jährlich mit dem Einverständnis



Foto: Gitte Arndt

der Eltern gesetzliche Reihenuntersuchungen vom Jugendgesundheitsdienst und vom zahnärztlichen Dienst durchgeführt. So besuchte uns im Januar Frau Dr. Knispel vom zahnärztlichen Dienst. Diese Untersuchungen haben das Ziel, Zahnschäden und Kieferfehlstellung frühzeitig zu erkennen. Die Kinder waren sehr interessiert an den spannenden Dingen, die eine Zahnärztin so braucht. Wer wollte, durfte sogar die Zähne der von ihr mitgebrachten Pferde-Handpuppe untersuchen.

Auf diese Weise haben die Kinder wirklich die Chance, sich spielerisch im Schutz der gewohnten Kindergartenräumlichkeiten, umgeben von den ihnen vertrauten Kindern und Erzieherinnen ohne Angst dem Zahnarztbesuch zu nähern. Denn jeder von uns Erwachsenen hat bestimmt schon viel von der leidigen „Angst vor dem Zahnarzt“ gehört. Und nichts ist besser, als wenn

die Kinder selbstbewusst und mutig einem Zahnarztbesuch entgegensehen. Außerdem freuen sich die Kinder schon immer auf die Zahnputzschwester Frau Herter, die uns zweimal im Jahr besucht und mit den Kindern altersentsprechend das richtige Zähneputzen erlernt. Wir üben es dann auch täglich im Kindergarten nach dem Mittagessen. Auf diese Weise erfahren die Kinder schon frühzeitig, dass gesunde Zähne sehr wichtig sind.

Andrea Marczok

Ökumenische Bibelwoche

Vom 26. bis 29. März 2012 findet die diesjährige ökumenische Bibelwoche statt, und zwar jeweils um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in der Nipkowstraße 15.

Der Psalter, das Gebetbuch der Bibel, steht in diesem Jahr im Focus der Bibelwoche. Unter dem Thema „Tränen und Brot“ werden wir uns mit ausgewählten Psalmen beschäftigen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Christen aus den verschiedenen Konfessionen auszutauschen.



Aus dem Gemeindegemeinderat



Themen der Sitzung vom 1.12.

- Absprachen über alle im Dezember stattfindenden Weihnachtsveranstaltungen – Gottesdienste, Konzerte...
- Entlastung des Wirtschafters für das Haushaltsjahr 2010
- Bau- und Personalangelegenheiten des Kindergartens

Themen der Sitzung vom 12. 1. gemeinsam mit dem Beirat

- Ausführliche Jahresplanung für alle Gruppen und alle Bereiche der Gemeinde
- Arbeitseinsatz auf dem Kirchengelände am 24.3. , 9.00 Uhr.
Alle Mitglieder der Gemeinde sind herzlich eingeladen!

Die reguläre GKR-Sitzung findet erst am 19.1., nach Redaktionsschluss statt.
Gabriela Prinzler

Kirchliche Amtshandlungen



Beerdigungen:

Frau Marlis Krämer, geb. Ratzberger (79 Jahre)
 Frau Ursula Pramor, geb. Lehmann (90 Jahre)
 Herr Ernst-Günther Wähnelt (83 Jahre)
 Frau Erika Kersten (86 Jahre)
 Frau Gisela Münzfeld, geb. Seeling (83 Jahre)

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Goldene Hochzeit feierten:

Herr Werner Schirm und Frau Bärbel, geb. Krieger

Goldene Hochzeit feiern:

Am 24. März Uwe und Rosemarie Ahl



Zum Siebzigsten:

Frau Rosalind Ursula Tabor



Zum Achtzigsten:

Frau Irmgard Lina Böttcher

Zum Neunzigsten:

Frau Susanna Margarete Milz
Frau Käthe Emma Martha Worrack



Internet: <http://www.evangelische-kirche-adlershof.de>

Gemeindebüro

Arndtstraße 12
12489 Berlin
Tel.: 677 5268
Fax: 30 60 82 76
E-Mail:
post@evangelische-
kirche-adlershof.de

Öffnungszeiten

(linker Eingang, Remise)
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Mittwoch: 9 bis 11 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15
12489 Berlin (Adlershof)

Gemeinderaum

Arndtstraße 12,
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12,
linker Eingang, Remise

Pfarrerin

Dorothea Quien
Thomas-Müntzer-Straße 6
12489 Berlin
Tel:6782 5741
Fax: 677 4741
E-Mail: pfarrerin@evangelische-kirche-
adlershof.de

Sprechzeiten

Telefonisch ist Pfarrerin Quien am Besten
Donnerstags zwischen 16.30—17.30 Uhr
erreichbar.

Gemeindekirchenrat

Dr. Walter Füssel
Tel.: 677 2965

Kantorin

Beate Schlegel
Arndtstraße 12 (rechter Eingang)
12489 Berlin, Tel.: 677 4655

Katechetin

Monika Schulz
Tel.: 932 16 77

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2 (an der Florian-Geyer-Str.),
12489 Berlin; Tel.: 677 4536, Fax: 6789 2790,
E-Mail: kindergarten@evangelische-kirche-adlershof.de
Leiterin: Sabine Kaulbarsch

Bankverbindung

Begünstigter
KVA SÜD-OST
Konto 160 520 , **BLZ** 100 60 237
Bank EVANG. DARLEHNSGE-
NOSS. BERLIN, **Verwendungszweck**, bitte unbedingt angeben:
GEMEINDE ADLERSHOF und
Name des Einzahlers sowie **Zweck!**

Impressum

ADLERSHOFER GEMEINDEANZEIGER
Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Adlershof
Redaktion: Sabine Zettlitz
Gestaltung: André Wiegand